

Kapitel 16: Die Wieder-Erstehung des zuvor niedergeschlachteten Hirschen

Vergleiche hierzu die Ausführungen zu Kapitel 9! **In der Gesamtschau erscheint das Leben des irdischen Jesus in das des himmlischen Christus eingebettet. Wie zwischen dem Tod und der Auferstehung des irdischen Jesus in unserer Welt Seine Hadesfahrt, Sein Hinabstieg in die Unterwelt des Totenreiches liegt, so liegt zwischen dem Tod und der Auferstehung des himmlischen Christus in der Himmelswelt der Engel Seine Niederkunft in unsere Welt, die Unterwelt der Engelshimmel.**

Der Niederkunft Christi in unsere Welt, Seiner Re-Inkarnation als irdischer Jesus unter uns, geht Sein Tod als himmlischer Hoherpriester Melchisedek voraus; die Himmelfahrt des irdischen Jesus aus unserer Welt in die höheren jenseitigen Sphären wird dort, in den himmlischen Engelsregionen, als die Auferstehung des himmlischen Hohenpriesters Melchisedek erlebt, dem Erz-Engel, welchem - als Er wieder(!) in den Himmelsregionen 'ein-geführt' wird - alle Engel huldigen müssen. Christus nimmt (wieder) die Gestalt eines Engels an, des Engels des Herrn, der der Geist ist, und der Erzengel aller Engel und dienstbaren Gottes-Geister, die alle Ausfluss und Erscheinungen des einen siebenfachen Gottesgeistes sind.

Anmerkungen in den Fußnoten

G vgl. **Der Priesterdienst des Melchisedek, den auch Jesus ausübte, besteht in der Selbst-Opferung. Folglich muss jener himmlische Hohepriester ebenso Sein himmlisches Leben aufgegeben haben**, wie später der irdische Hohepriester Jesus Sein irdisches Leben. Jesus identifiziert sich mit jenem Priester, der schon Abraham das 'Abendmahl' reichte. Da es nur einen Mittler für Himmlische wie Irdische gibt, muss es sich bei den himmlischen Melchisedek um den prä-existenten Christus handeln, in dem alle Götter gestorben sind.

J Dass der alttestamentliche Engel des Herrn dem prä-existenten Christus gleichzusetzen ist, ergibt sich aus dem Umstand, dass Er sich - **Gott gleich - anbeten lässt, und selbst als Gott auftritt**. Schließlich zeigt Er in Sach 3,1-5 **deutliche Züge Christi**.